

Ziegel und Hohlpfannen gesichert



Für ihr neues (altes) Backhaus auf dem Windmühlenanger in Ennigerloh haben die Mühlenfreunde einige 100 Hohlpfannen und mehr als 3000 Ziegelsteine im alten Reichsformat aus einem Abbruchhaus in Oelde-Keitlinghausen geborgen.

Mühlenfreunde werden steinreich

Ennigerloh (gl). Am Anfang stehen Steine, viele Steine: Mit der Gewinnung von historischen Ziegeln im alten sogenannten Reichsformat aus einem Abbruchhaus in Oelde-Keitlinghausen haben die Mühlenfreunde Ennigerloh die Arbeiten für ihr neues (altes) Backhaus auf dem Windmühlenanger gestartet.

Dank der tatkräftigen Unterstützung der Landjugend und zahlreicher Helfer aus den eigenen Reihen konnte einem Bericht

zufolge damit der Grundstock für das Projekt gesichert werden. Ein altes Ständerwerk aus Eichenholz sowie etliche Tonhohlpfannen hätte der Verein vorab schon bekommen können. Alte Ziegelsteine und weitere Pfannen hätten sich die Verantwortlichen nun in Keitlinghausen sichern können.

Es ist keine leichte Aktion gewesen. Zunächst musste eine Abbruchgenehmigung für den Bauherrn vorliegen. Dann galt es, für die Arbeiten am Giebel des gut

100 Jahre alten Hauses ein Gerüst aufzubauen. Dabei wurde der Verein bereits zwei Tage vor der Aktion von Heiner Aufderheide tatkräftig und fachlich unterstützt. Anschließend mussten Unterstützer gefunden, die Vorgehensweise geplant und die gesamte Aktion inklusive Verpflegung organisiert werden.

Mit insgesamt 18 Helfern sei es gelungen, einige 100 Hohlpfannen und mehr als 3000 Ziegelsteine zu bergen, vom Kalkmörtel zu befreien, zu stapeln und mit zwei

Traktorgespannen der Landjugend nach Ennigerloh zu transportieren, teilen die Mühlenfreunde in ihrem Bericht mit.

Schicht um Schicht seien die Ziegel vom First bis zu den Bodensteinen gelöst und gleichzeitig das Gerüst nach und nach zurückgebaut worden. Nach acht intensiven Arbeitsstunden seien die Helfer staubbedeckt und müde, aber auch glücklich über das Erreichen des Tagesziels gewesen, die Grundlage für das Backhaus nun legen zu können.